

Child in the Sun (CIS) - Projektbericht von Januar bis Dezember 2016



Wir sehen die Straßenkinder als wertvolle Mitglieder der Gesellschaft, die auf der Straße leben und arbeiten müssen, um ihre Familien zu unterstützen. Wir sehen die Kinder nicht nur als Opfer, sondern sehen in ihnen auch einen starken Überlebensgeist und viele schlummernde Ressourcen. Diese Kinder haben viele Wünsche, Träume und Hoffnungen. Sie zeigen eine unglaubliche Belastbarkeit und Anpassungsfähigkeit ihre Not zu ertragen und zu bewältigen und sind aktive Teilnehmer an dem Leben in den Kommunen und an ihren Arbeitsstätten. Aber ohne die notwendige Unterstützung der Kinder in ihren Rechten und Möglichkeiten, bleiben sie bis ins Erwachsenenalter benachteiligt.

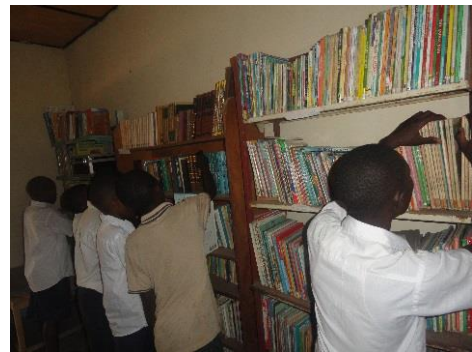
Schulische und Außerschulische Bildung

Child in Sun bietet ihnen Schulbildung und Ausbildungen an, um ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen. Zwanzig Jungen gingen in diesem Jahr zur Grundschule in Makabe und Mbezi. Und ein Junge geht zur Sekundarschule in Songia. Die Jungen gehen jeden Tag zur Schule und einmal Monatlich findet ein Gespräch mit CIS und den Schulen statt, um die Entwicklung der Jungen zu dokumentieren und zu begleiten.



Wir sind immer wieder davon beeindruckt, dass unsere Kinder viel bessere Leistungen erzielen als Kinder die aus ihren Familienleben heraus zur Schule gehen. CIS sorgt während der Schulzeit dafür, dass die Jungen die entsprechende Atmosphäre und Zeit bekommen, um ihre schulischen Aufgaben erfolgreich zu bewältigen.

Einen Großteil der Spendengelder von Ourchild e.V. haben wir im Jahr 2016 den Schulkindern zu Gute kommen lassen. Wir konnten ihnen neue Schuhe, Socken, Sportschuhe und Sportkleidung sowie Stifte, Bücher und Hefte kaufen. Des weiteren haben wir mit Hilfe ihrer Spenden das Schulgeld für die externen Schulkinder bezahlen können sowie deren Uniform kaufen können.



Berufliche Qualifizierung

Es ist sehr schwer, in Dar es Salam einen Job in einem Angestelltenverhältnis oder in einem Unternehmen zu bekommen. Daher qualifiziert Child in the Sun seine Teilnehmer vorwiegend in zwei Handwerksberufen, Tischler und Schneider. Einige der 15 bis 17-jährigen lernen das Schneiderhandwerk. Die meisten 16 und 17-jährigen Jungen lernen jedoch in der Tischlerwerkstatt, da sie hier gute Aussichten haben sich einmal selbstständig zu machen und sie das VETA*- Zertifikat für das Tischlerhandwerk in unserer Ausbildung bekommen können.



Tischlerwerkstatt

18 Jungen haben den theoretische und praktischen Teil der Tischler-Ausbildung absolviert. Sie haben vier Tische und acht Stühle gebaut und wurde von dem Verkauf der Tische und Stühle neues Holz gekauft. Die Jungen lernen auch Türen und Fenster zu produzieren, um diese im Projektzentrum einzubauen. Vier Jungs beabsichtigen die VETA-Zertifizierte Ausbildung zu bekommen, welche auch interessierten Jungen außerhalb des Projektes zur Option steht.

Die Ausbildungen tragen auch dazu bei, dass die Jungen mehr Selbstvertrauen bekommen und selbstsicherer werden.

Umgesetzte Schreinerarbeiten waren z.Bsp.: Reparatur der Fenster und Fensterrahmen in unseren Häusern, Reparatur von fünf Stühlen, zehn Hockern, fünf Tischen und fünf Türen, Reparaturen am Dach und an den Türen der Unterkünfte der Jungen.

**VETA – (Vocational Education and Training Authority) Behörde für berufliche Bildung und Qualifizierung*

Schneiderei

In der Schneiderei stehen uns zehn Nähmaschinen für die Ausbildung der Jungen zur Verfügung. Eine VETA-qualifizierte Schneiderlehrerin bringt den heranwachsenden Jungen bei, mit den Maschinen und sie erlernen, die Schulkleidung für alle Schuljungen herzustellen. Die Jungen können auch in diesem Handwerk einen beruflichen Qualifizierung durch die VETA Behörde erhalten.



Fahrschule

Im Mai 2016 besuchten sieben Jungen den Fahrunterricht. Sie bekamen theoretischen und praktischen Unterricht im Zeitraum von einem Monat und erlangten mit der erfolgreichen Fahrprüfung im öffentlichen Verkehr die Fahrerlaubnis. Diese ist für drei Jahre gültig und kann ohne viel Aufwand wieder verlängert werden. Den Führerschein erhalten die Jungen, wenn sie nach dem Aufenthalt bei Child in the Sun wieder zu ihren Familien zurückkehren.

Elektrowerkstatt und Schweißen

Neun Jungen, welche älter als 16 Jahre alt sind, haben eine Ausbildung in der Schweißer- und Elektrowerkstatt gemacht. Sie wurden dabei in Theorie und Praxis von einem erfahrenen Elektriker unterrichtet. Sie sind nun in der Lage selbstständig Reparaturen an z.Bsp. Fernsehern und Ventilatoren auszuführen. Elf Jungen wurden als Schweißer ausgebildet und haben ein Überdach für die Wassertanks gebaut. Sie schweißten außerdem sieben Werkbänke und reparierten einen kaputten Ofen. Sie haben dem Projekt damit auch einige Erlöse ermöglicht. Schweißerarbeiten sind sehr beliebt und es besteht ein großer Bedarf in Dar es Salam. Daher lernen die Jungen das Schweißen mit großem Enthusiasmus.



Landwirtschaft & Viehhaltung

Die Erträge aus der Landwirtschaft in Tansania sind sehr vom Regen abhängig. Wir ernähren uns vorwiegend von Mais, Reis, Bohnen, Kartoffeln und tropischen Früchten. Das begehrteste Gericht ist Ugali (Maismehlbrei) mit Maharahe (Bohnen) und wir essen auch sehr gern Reis. Die heranwachsenden Jungen lernen bei uns Mais und Gemüse anzubauen. Sie werden außerdem darin unterrichtet, das Land zu bewirtschaften, eine gute Auswahl an Samen zu gewinnen und sie in richtiger Anordnung zu setzen um wieder neue Früchte ernten zu können. Ein erfahrener Landwirt bringt den Jungen bei, Nutzpflanzen anzubauen, sich um die Kühe zu kümmern und sie zu melken. Wir möchten ihnen über diese Ausbildung gern den Nutzen der landwirtschaftlichen Ressourcen unseres Landes, näher bringen. Außerdem lernen sie den richtigen Umgang mit Dünger und nachhaltig mit Wasser zu wirtschaften und dieses z.bsp. über angelegte Wasserreservoirs für die Landwirtschaft zu gewinnen. Das angebaute Obst und Gemüse wird in unserer Küche für die Essenzubereitung verwertet und spart somit auch Projektkosten.

Anzahl der Tiere

Tiere	Anzahl
Kühe und Bullen	07
Kälber	02
Ziegen	03
Hühner	30
Enten	11
Schweine	13



Neuzugänge & Familienzusammenführung

Die Anzahl der Straßenkinder steigt Tag für Tag aufgrund der Armut, der Arbeitslosigkeit, der Landflucht und dem damit bedingten Zerfall der Familienstruktur. Erwachsene, die in die Stadt ziehen um dort einen Job zu finden aber diesen nicht bekommen, sind allgemein bekannt und verrufen. Kinder, die mit großen Erwartungen in die Stadt geschickt werden, um Geld zu verdienen, werden zu Straßenkindern. Sie verlieren die Hoffnung wieder zu ihren Familien zurückkehren zu können, da sie als unliebsame Straßenkinder wahrgenommen werden und sich von der Gesellschaft als auch von ihrer Familie vernachlässigt fühlen. Im Allgemeinen haben die Menschen auch Angst vor ihnen und sprechen sie nicht an, da sie Vorurteile ihnen gegenüber haben.

Hier greift Child in the Sun ein und arbeitet mit Streetworkern auf den Straßen von Dar es Salam. Sie sprechen die Kinder an und bringen sie, wenn sie das möchten und alt genug sind, in das Aufnahmecenter in Manzese (MDC – Manzese Drop in Center). Von dort aus bleiben sie für zwei bis drei Monate bei Child in the Sun in Mbezi. Die anschließende Familienzusammenführung der Jungen mit ihrer Familie, ist hierbei unser oberstes Ziel. Voraussetzung hierfür ist eine gesellschaftliche und auch familiäre Akzeptanz der Kinder. Daher bieten wir ihnen verschiedene Trainings und Ausbildungen an um sie gebildet und selbstbewusst in die Gesellschaft integrieren zu können und sie schließlich auch familiären Rückhalt und Anerkennung finden.

Überblick über die Klienten von Januar bis Dezember 2016

	<i>Klienten/Jungen</i>
CIS MDC-Aufnahmezentrum	18
CIS Mbezi	62
Familienzusammenführung	47
Abbrüche	25
Total	154

Im Jahr 2016 konnten wir 154 Jungen über Child in the Sun von den Straßen in Dar es Salam holen. 25 Jungen haben den Aufenthalt abgebrochen und konnten für einen gewissen Zeitraum Kleidung, Nahrung und schulische Bildung von uns erhalten. Insgesamt haben 129 Jungen durch Child in the Sun wieder eine Lebensperspektive erhalten.

Familienzusammenführung

Um die Jungen wieder in die Familien integrieren zu können, müssen wir zunächst die Familien finden und aufsuchen. Dazu sprechen Sozialarbeiter mit den Jungen, besuchen daraufhin die Familien der Kinder und es findet ein begleiteter Besuch der Familien mit den Sozialarbeitern statt.



Familienbesuche der Jungen

Bevor die Jungen ihre Familien wiedersehen, werden sowohl sie als auch die Familien auf die Besuche vorbereitet. Für die Jungen ist es wichtig von den Familien akzeptiert zu werden und dass sie die Bereitschaft spüren wieder zu ihnen dazu zu gehören. Leider ist es oft so, dass die Familien in der Vergangenheit diese Bereitschaft nicht hatten und es braucht viel Zeit und Gespräche, um diese Einstellungen zu ändern. Zu Beginn der Familienzusammenführung finden regelmäßige Besuche der Jungen in den Familien statt, sodass sie sich wieder aneinander gewöhnen und die Eltern lernen auf ihr Kind einzugehen und es zu verstehen. Wenn dies gut funktioniert besuchen die Jungen selbstständig, einmal im Monat ihre Familien. Während der gesamten Zeit wohnen und leben die Jungen bei CIS, werden von Sozialarbeitern betreut und besuchen unsere Schule oder ihren Ausbildungsbereich. Wenn die Besuche bei den Familien gut funktionieren, können die Jungen so oft wie möglich zu ihren Eltern, bis eine vollständige Integration in die Familien von beiden Seiten erwünscht ist und sie wieder ein normales Familienleben beginnen können.

Elternbesuche durch die Sozialarbeiter

Die Hauptaufgabe der Sozialarbeiter ist die Familien der Jungen zu finden, zu besuchen und Informationen zu dem Familienleben und deren Lebensbedingungen zu sammeln. Sie versuchen sich

sowohl ein ganzheitliches Bild von den Nöten und Ängsten der Familien als auch von den Jungen zu machen, um eine Wiederversöhnung und Akzeptanz beider Seiten zu ermöglichen. Zudem führen sie Gespräche mit den Eltern und Großeltern, um sie auf die Wiederaufnahme ihrer Kinder vorzubereiten. Die Sozialarbeiter betreuen die Familien auch nach der Zusammenführung noch für einige Monate, um sie zu stärken und nach den Jungen zu sehen.

Das Manzese-Aufnahmezentrum

Child in the Sun betreibt in Manzese ein Aufnahmezentrum, wo die aufgefundenen Straßenjungen für ca. drei Monate bleiben können. In dieser Zeit wird geprüft, ob die am meisten gefährdeten Jungen an dem CIS-Programm teilnehmen können und wollen und ob die weniger betroffenen Jungen wieder zu ihren Familien zurückkehren können. Die Jungen erhalten außerdem Therapiestunden um über ihre Situation reden zu können und bekommen Beratung zum Umgang mit ihrer Situation. Des weiteren versuchen wir, sie in Schulunterricht zu vermitteln und helfen ihnen dabei einen Job zu finden, um ihre Familien zu unterstützen. Zwölf Jungen haben sich nach dem dreimonatigen Aufenthalt entschieden, weiterhin bei CIS zu lernen und eine Ausbildung zu absolvieren.

Freizeitaktivitäten:

- I) Schulkinder aus der Nachbarschaft besuchen und spielen regelmäßig mit unseren Kindern. Zehn unserer Jungen besuchen die örtliche Makabe Schule und einmal in der Woche kommen alle 200 Schulkinder auf unser Gelände und spielen hier zusammen.
- II) CIS organisiert auch Exkursionen für seine heranwachsenden Jungen, wo sie z.Bsp. am 22. März 2016 den Strand von Tegata besucht haben. Die Kinder hatten riesen Spaß und haben die Zeit sehr genossen. Es hilft ihnen dabei die schlimmen Erfahrungen zu verarbeiten und wieder an einem normalen Leben teilzuhaben.



- III) Zum ersten Mal organisierte CIS einen Kindertag für 2000 Kinder und Jugendliche, mit einem vielseitigen Programm und Besuchen von Behördenvertretern.

- IV) In ihrer Freizeit werden die Jungen auch dazu angehalten, im Garten von CIS mitzuhelfen und sich Kenntnisse zu gesundem Essen und dem Anbau von Gemüse anzueignen.
- V) Child in the Sun bietet natürlich auch christlichen Unterricht an und haben sich in diesem Jahr sieben Jungen dazu entschlossen, sich taufen zu lassen.
- VI) Am 29. April 2016 hat eine Konfirmation in der Kirche von Makabe stattgefunden wo auch zwölf Jungen von CIS ihre Konfirmation erhalten haben.



Gesundheitliche Präventionsmaßnahmen

Wenn die Jungen von der Straße zu uns kommen, sind sie meist in schlimmer körperlicher Verfassung, haben Infektionen oder Parasiten. Außerdem können sie sich nicht gesund ernähren und die meisten Kinder wissen auch nicht, was dies bedeutet. Wir lassen daher die Jungen bei Ankunft in unserem Projekt und fortlaufend regelmäßig von Ärzten untersuchen und bieten ihnen eine adäquate medizinische Versorgung an. Die meisten Jungs kommen mit diversen Hautkrankheiten zu uns, aufgrund der fehlenden hygienischen Bedingungen auf der Straße.

Child in the Sun hilft ihnen dabei, auf eine Körperliche Hygiene zu achten. Zudem lernen sie, sich gesund zu ernähren und bekommen regelmäßige Mahlzeiten.

Präventionsmaßnahmen von Januar bis November 2016:

- „Medical Screening“ - Check up & ärztliche Diagnose bei Ankunft der Jungen
- CIS hat eine eigene Krankenhausapotheke, welche von einer Krankenschwester in Teilzeitarbeit betrieben wird, die auch die Jungen zusätzlich medizinisch betreut
- Einmal im Monat gibt es von den Sozialarbeitern Informationsrunden mit den Jungen wo sie mehr über Gesundheit und Gesunde Ernährung erfahren
- Sozialpädagogische individuelle Betreuung und Gruppenarbeit für verhaltensauffällige Jungen

Ernährung

Unsere Kinder und Jugendlichen bekommen drei Mahlzeiten am Tag. Zum Frühstück bekommen sie Reis und Tee, zum Mittagessen gibt es immer Ugali abwechselnd mit Fisch oder Bohnen und zum Abendessen erhalten sie Reis und Bohnen, sowie Salat. Jede zweite Woche erhalten sie zusätzlich frisches Obst und wir können den Jungs zweimal im Monat den Genuss einer Limonade ermöglichen.

Renovierung des Mbezi Center

Im April 2016 haben wir folgende Bereiche unseres Zentrums restauriert:

1. Abflusssysteme
2. Waschkübel
3. Toiletten der Jungen
4. Häuser der Jungen
5. Streichen der Jungstoiletten

Zusammenfassung

Dieser Jahresbericht gibt die Aktivitäten und Ergebnisse der verschiedenen Bereiche, Aufgaben und Angebote von Child in the Sun wieder. Ourchild e.V. hat wesentlich zu der Umsetzung unseres Projektes und dem Wohlergehen der betroffenen Kinder im letzten Jahr, beigetragen. Wir möchten die Wirksamkeit ihrer Spenden an dieser Stelle noch einmal bekräftigen und sind unendlich dankbar für die Hilfe der Spender und Spenderinnen von Ourchild e.V. Wir können mit ihrer Unterstützung eine grundlegende Versorgung der Jungen in unserem Zentrum sicherstellen und freuen uns über eine weitere Kooperation und Hilfestellung durch Ourchild und seine Spender.

